Information zum Modellprojekt “OKH - Omas-Kalter-Hund"

Zielsetzung im Rahmen des Programms „Soziale Innovationen“: Wir erproben ein von uns (vor dem Start des Modellprojekts) entwickeltes Instrument bzw. einen zielgruppenspezifischen Ansatz zur Integration von arbeitswilligen und - fähigen Frauen Ü60 in den Arbeitsmarkt.

A**ngestrebter gesellschaftlicher Impact mit arbeitspolitischer Relevanz**: “OKH – Omas Kalter Hund" verfolgt das übergeordnete Ziel der Arbeitsintegration von Frauen ab 60 in Brandenburg über einen sozial-innovativen Lösungsansatzes, der die Ansprache, das Lernen und die selbstwirksame Beteiligung von Frauen Ü60, die länger arbeiten möchten oder müssen, ermöglicht. Ein weiterer sozialer Effekt dieses Modells ist, dass darüber auch zur Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe von Frauen ab 60 Jahren und zur Verringerung von sozialer Isolation und Altersarmut beigetragen wird.

Bedeutung der Verbreitung: Die Verbreitung des innovativen Lösungsansatzes, in einzelnen Elementen oder in Gänze, der je nach Region und sozialen Praktiken, wie z.B. Traditionen, modifiziert und passend ausgerichtet werden muss, trägt auf neuartige Art und Weise dazu bei, ältere weibliche Erwerbstätige, weibliche Erwerbslose sowie die „stille Reserve“ bei Frauen in der Altersgruppe Ü60 zur Fortführung bzw.
(Wieder-)Aufnahme einer sv-pflichtigen Beschäftigung zu motivieren, zu unterstützen und damit den Arbeitskräftemangel aufgrund des demografischen Wandels wirksam zu begegnen.

Methode „Omas Kalter Hund": Sie denken jetzt vielleicht: „Omas Kalter Hund als Methode? Das ist doch ein alter Kuchen und ein traditionelles Rezept, das ich von meiner Mutter und sogar noch von meiner Oma kenne!“ Richtig! Und genau deshalb setzen wir genau da an! „Omas Kalter Hund“ (OKH) steht für ein komplexes, methodisches Vorgehen in unserem Brandenburger Modellprojekt. Das Rezept bzw. Kuchen ist hierbei das projektspezifisches "Tool", in dem sich traditionelles, kulturspezifisches Wissen und Emotionen, die an unsere Kindheit erinnern, verbinden. Dies macht das Modellprojekt OKH so erfolgreich in seiner Akzeptanz bei den Frauen Ü60.

Neuartige Praxis (soziale Innovation): Wir erproben einen neuen Weg, um in Brandenburg etwas Wirkungsvolles zur arbeitspolitischen Zielsetzung, Arbeits- u. Fachkräfteressourcen zu erschließen und beizutragen. Gezielt sprechen wir Frauen Ü60 in ihrer räumlichen Umgehung mit Infoflyern u. Infoständen vor Ort an. Der “OKH-Kaffeeklatsch als Perspektiventreff” und die nachfolgenden Schulungen u Workshops sprechen die Frauen Ü60 gezielt an, indem wir sie in ihrem kulturspezifischen, traditionellen Wissen und positiven Erinnerungen, dass sie miteinander teilen, beachten und sie darüber für den Arbeitsmarkt (re-)aktivieren. Diese Aktivierung, Ansprache und partizipative Einbindung - mit ihren Fähigkeiten und ihrer Sehnsucht nach Gemeinschaft - ermöglicht einen besonderen arbeitspolitisch wirkungsvollen Integrationsansatz dieser Gruppe (Frauen Ü60). Dieser an das Individuum orientierte Ansatz entfaltet seine volle Wirkung erst mit den lokal ansässigen **Unternehmen** (i.d.R Kleinstunternehmen und kleine Unternehmen), lokalen **Kooperationspartnern** (z.B. Jobcenter, Verbände u.ä) und anderen operativ unterstützenden **Stakeholdern** sowie weiteren **Methoden**, wie ein begleitendes Coaching und weniger formelles Peer-Mentoring und kleinere, lockere Schulungseinheiten zu bestimmten Themen.

Wirkung mit arbeitspolitischer Relevanz, die noch im Projekt messbar erzielt wird: Im Modellprojekt steht die Erprobung dieses komplexen Ansatzes (der das Modell charakterisiert) im Mittelpunkt. Zielsetzung und messbare Wirkung im Projekt ist die erfolgreiche Integration von Frauen Ü6o in Arbeit/sv-pflichtige Beschäftigung oder Selbstständigkeit.

Kofinanziert von der Europäischen Union

OKH - ist ein Modellprojekt der Kuli Hood gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) gefördert vom Land Brandenburg und aus Mitteln der Europäischen Union

OKH - Omas Kalter Hund - Handmade in Brandenburg ist ein Modellprojekt der Kuli Hood gUG (haftungsbeschränkt). Projektbüro: Am Kanal 16-18, 14467 Potsdam